

KOMMENTAR



Neue Chancen

Gerhard Grünewald zur Mühlenrad-Erneuerung in Erbach

gerhard.grunewald@vrm.de

Da machen sich also ein paar Einheimische daran, die Mümling zwischen Lustgarten und Schloss wieder mit einem funktionstüchtigen Mühlenrad auszustatten, wie es in der Geschichte immer mal existierte, aber auch wieder verschwunden. In diesem Tenor mag so mancher die Unternehmung der noch jungen Erbacher Plattform als Folklore und Heimatmümelei geringschätzen, zumal an eine konkrete energetische Nutzung der Installation nicht gedacht ist.

Kein Zeichen von Rückzug, sondern der Offensive

Unter Hinzunahme der Trachtenschau der Hans-von-der-Au-Gruppe 150 Meter weiter lässt sich dies leicht als Zeichen dafür nehmen, dass den Kreisstädtern in der Coronakrise offenbar nichts Besseres einfällt, als sich in eine vermeintlich gute alte Zeit flüchten. Aber ja: Eingedenk der aktuellen Herausforderungen kann einem tatsächlich nicht viel Besseres einfallen, als auf die eigene Vergangenheit Bezug zu nehmen – wenn man dies nicht als Rückzug begreift, sondern als Offensive. Und dieses Credo macht die Arbeit sowohl des klassischen Brauchtumsvereins als auch der neuen Einwohnerinitiative aus. Beide nämlich wirken nicht ins Blaue, sondern aus der Erkenntnis heraus, dass die Zukunftsfähigkeit einer Stadt maßgeblich von markanten Alleinstellungsmerkmalen abhängt. Nur wer in einer Welt abnehmender Haltepunkte mit Authentizität aufwarten und so Identität schaffen kann, der wird Leben und Betriebsamkeit sichern und anziehen. Die Chancen Erbachs, hier dabei zu sein, sind mit Bildung der Bürger-Plattform gestiegen.

Wo die Mühlen zülig mahlen sollen

Verein Erbacher Plattform will etwas für die Innenstadt unternehmen / Neues Mühlenrad ist schon auf dem Weg

Von Hans-Dieter Schmidt

ERBACH. „Middedrin, statt nur debei“, so singt die Erbacher Kultband Lustgartenspatzen in einem ihrer Lieder frei nach der Eigenwerbung eines privaten Sportsenders. Und dieses Motto in etwas abgewandelter Form hat sich der neue Verein „Erbacher Plattform – Verein für Innenstadtprojekte“ unter Vorsitz von Alfred Schwöbel auf seine Fahnen geschrieben. Man will nicht von außen kritisieren, was getan werden könnte oder müsste, sondern selbst tätig werden. Und schon kurz nach Gründung des am Anfang neun Mitglieder starken Vereins am 12. Februar 2021 legten Schwöbel, sein Stellvertreter Markus Fitzky und Schatzmeister Heinz Kraus los. Sie demontierten das Mühlenrad der ehemaligen Schlossmühle.

Schwöbel entnahm einschlägiger Literatur, dass die Historie des Mühlenrades bis ins 15. Jahrhundert zurückreicht. Mit der Wasserkraft der Mümling wurde die ehemalige Schlossmühle betrieben. Hochwasserereignisse beschädigten mehrfach das hölzerne Rad. Anno 1874 gab Graf Eberhard XV. die Mühle auf. Das Bauwerk erhielt als gräflicher Marstall eine neue Funktion. Erst in den 1980er-Jahren gab es Bestrebungen, an dem Gebäude wieder ein Wasserrad zu montieren.

Wie der Vorsitzende sagt, hatten der Steinbacher Maschinenbau-Ingenieur Werner Müller und der Unternehmer Bernhard Koziol die Initiative ergriffen. Koziol ließ von seinen Mitarbeitern Leonhard Neff, Formenbauer aus Michelstadt, und Helmut Müller, Schreiner aus Steinbach, die Radkonstruktion anfertigen. Schwöbel bezeichnet das Mühlenrad als Hybridkonstruktion aus Teilen zweier historischer Mühlen der Region. Demnach stammte die Welle von der Heinstermühle; von der Watterbacher Dorf- mühle kam der größte Teil des Mühlenrades mit Felge, Schaufeln und Rosette.

Das Rad wurde unterschlächtig, also von dem darunter fließenden Gewässer angetrieben. Die aufwendige Montage des neuen Wasserrades erfolgte im Jahr 1986. Schließlich war es den Gründern des neuen Vereins ein Dorn im Auge, dass sich zumindest in den letzten zehn Jahren niemand mehr ernsthaft für das langsam ver-



Anpacken hieß es für Freiwillige des Vereins Erbacher Plattform zwischen Mümlinginsel und Schlossmühle: Dort musste das marode gewordene Mühlenrad demontiert werden, um einem neuen Platz zu machen. Die Wiederherstellung einer funktionierenden und ansprechenden Konstruktion ist das erste Projekt der jungen Bürgergruppe zur Verbesserung der Innenstadt. Fotos: Hans-Dieter Schmidt

Bombenentschärfung mit Folgen

Auch die Strecke der Odenwaldbahn ist von den Arbeiten bei Seligenstadt betroffen

ODENWALDKREIS (red). Aufgrund der geplanten Entschärfung einer Bombe aus dem Zweiten Weltkrieg bei Babenhäusern ist die Bahnstrecke zwischen Seligenstadt und Babenhäusern am Freitag, 26. März, von 11 Uhr bis voraussichtlich 16 Uhr gesperrt. Das betrifft auch die Odenwaldbahn und zwar die Linien RE85 (Erbach über Seligenstadt nach Frankfurt) und die Linie RB86 (Wiebelsbach-Hanau), so die Vias. Demnach enden die Züge der Linie RE85 aus Frankfurt Hbf in Seligenstadt. Die Züge der Linie RB 86 aus Hanau Hbf enden in Seligenstadt und fahren nach Hanau zurück. Die

Züge aus Groß-Umstadt-Wiebelsbach enden in Babenhäusern und fahren von dort aus nach Groß-Umstadt-Wiebelsbach zurück. Zwischen Seligenstadt und Babenhäusern ist ein Schienenersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Der Schienenersatzverkehr wird durchgeführt mit Bussen der Firma Wissmüller. In Seligenstadt und Babenhäusern halten die Busse des Schienenersatzverkehrs an den Bahnhöfen (Bushaltestelle „Bahnhof“). Für den Haltepunkt Mainhausen-Zellhausen wird die Haltestelle „Zellhausen Wiesenstraße“ angefahren.

Aktuelle Informationen gibt es unter: www.vias-online.de oder www.rmv.de.

fallende Technikenkmal engagiert hatte.

Lange drehte sich das Rad nicht mehr und nahm irreparabel Schaden, obwohl es aus Eichenholz bestand. Aber teilweise dauernd im Wasser und nass, der andere Teil ebenso dauernd in der Luft und trocken, das zerstörte das Eichenholz. Zudem, so erklärt Schwöbel weiter, wird das Material unterschiedlich schwer und das Rad läuft unrund. Maßgeblich waren es Fitzky und Kraus, die das Holzrad zerlegten und schließlich die Metallwelle für den Abtransport lösten.

Auf einem Anhänger abgelegt wurde die schwere Nabe schließlich am vergangenen Samstag durch den Holzbau-Unternehmer Axel Engelhardt und seinen Mitarbeiter Fabian Romer mit deren Autokran. Sie wird in einem Michelstädter Fachbetrieb abgestrahlt und für den künftigen Wiedereinsatz aufbereitet. An dieser Stelle schließt sich ein kleiner Kreis, lächelt der Plattform-Vorsitzende: Es wird Thomas sein, Sohn des damaligen Koziol-Schreiners Helmut Müller, der die

FÜR MITMACHER

Ideen für künftige Innenstadtprojekte nehmen die Pioniere der Bürgerplattform Erbach gerne entgegen. Informationen über die Unternehmungen und Ideen des Vereins sind jederzeit im Netz einzusehen unter www.erbacher-plattform.de. Weitere Infos können per Email unter info@erbacher-plattform.de abgerufen werden. Finanzielle Unterstützung ist möglich auf die Vereinskonto IBAN DE83 5085 1952 0101 0604 99 (Sparkasse Odenwaldkreis) und IBAN DE42 5086 3513 0005 9959 90 (Volksbank Odenwald). (hds)

Schreinerarbeiten ausführt. Denn, was als Restaurierung gedacht war, macht jetzt praktisch eine weitreichende Neukonstruktion erforderlich. Noch in diesem Frühjahr aber, so das ambitionierte Vereinsziel, soll das neue Mühlenrad am rauschenden Bach wieder klappern.

Die Wiederinbetriebnahme des Rades bedeutet aber nicht

das Ende des Engagements des neuen Vereins für dieses Projekt. Denn die Aktiven blicken auch auf das Umfeld an der kleinen Mümlinginsel am Wehr, zwischen Hauptfluss und Mühlgraben. Die Brücke zum Lustgarten und der Parallelweg entlang der Mümling sind stark frequentiert, und aufmerksame Spaziergänger können bestätigen, was die Plattform-Mitglieder unisono sagen: Das über die Insel wuchernde Gestrüpp erweckt den Eindruck einer Biberburg. Der dort bereits vor längerer Zeit platzierte historische Mühlstein kommt kaum noch zur Geltung.

So gehen die Gedanken der Verantwortlichen der „Erbacher Plattform“ schon ein gutes Stück weiter. Das Areal ist ein wichtiger Zugang zu Innenstadt und Altstadt Erbachs, das einen ersten Eindruck vermitteln kann und es auch tut. Positiv wirkt diese Visitenkarte derzeit nicht. Der Verein regt daher an, der Neueinrichtung des Mühlenrades die Gestaltung der Fläche zu einer „Skulptureninsel bei der Schlossmühle“ folgen zu

lassen. Geht es nach Schwöbel und seinen Mitstreitern, sollten dort – vom Uferweg gut einsehbar – (Wechsel-)Ausstellungen von Bildhauern und anderen Künstlern der Region stattfinden können. Die Objekte könnten auf Bildträgern beschrieben sein, die auf die Ufermauer montiert werden. Die Macher halten diese Art der Gestaltung und Nutzung für sinn- und wirkungsvoller, als nur reine Bepflanzung mit Blumen und Sträuchern. Der Countdown läuft, man erwartet aber noch den Startschuss der Stadt.

Wie eingangs geschildert, hat sich der junge Verein gerade gegründet und die Mitgliederzahl ist noch sehr überschaubar. Man freut sich also über jeden Neueintritt helfender Hände. Und dass das Erstprojekt erhebliche finanzielle Mittel erfordert, ist kein Geheimnis. Mitarbeit, Mitgliedschaft und Spendenbereitschaft von Privatpersonen und Unternehmen, denen an der Ausstrahlung ihrer Heimatstadt gelegen ist, sind daher gefragte Faktoren für den Verein.

► KOMMENTAR

– Anzeige –



Volvo XC40 T2 Momentum Core 6-Gang Schaltgetriebe

95 kW (129 PS)

mtl. Privat-Leasingrate 179,- € ohne Leasingsonderzahlung

UPE 34.799 €, Anschaffungspreis 26.511,11 €, Kraftstoffverbrauch gemessen nach NEFZ in l/100km: innerorts 5,3, außerorts 7,9, kombiniert 6,3, CO₂-Emissionen 142 g/km, Effizienzklasse B.



Volvo XC60 B4 Inscription 8-Gang Geartronic Automatik

145 kW (197 PS)

mtl. Privat-Leasingrate 299,- € ohne Leasingsonderzahlung

UPE 55.819 €, Anschaffungspreis 42.387,98 €, Kraftstoffverbrauch gemessen nach NEFZ in l/100km: innerorts 5,8, außerorts 8,6, kombiniert 6,8, CO₂-Emissionen 155 g/km, Effizienzklasse B.

1) Gesamtleistung 10.000 km p.a., Laufzeit 36 Monate, zzgl. Bereitstellungspauschale 999,- €. Ein Leasingangebot der Volvo Car Financial Services - ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, gültig bis 31.03.21. Abbildungen zeigen Sonderausstattung.

V O L V O

Top Leasingangebote für Schnellentschlossene.

Profitieren Sie bei unserer Frühjahrsaktion von den besonders günstigen Konditionen für Volvo XC40 und Volvo XC60 im Privatkundenleasing.

Es lohnt sich, schnell zu sein: diese besonderen Leasingkonditionen gelten nur bei Bestellung bis zum 31. März 2021.

HEDTKE

Autohaus Hedtke GmbH & Co KG · Rudolf-Diesel-Straße 42
64331 Weiterstadt · Telefon: 06151 / 8255 - 500 · info@hedtke.de

Click & Meet wird ab 29.03.21 pausiert.
Unser Vertriebsteam ist weiterhin telefonisch und per E-Mail erreichbar. Aktuelle Info unter www.hedtke.de



HEDTKE.DE